

VERKEHRS HAUS MAGAZIN

Ausgabe
Nummer

27

Neuigkeiten aus dem Verkehrshaus der Schweiz

März 2017



FOKUS 75 Jahre Verein Verkehrshaus
INTERVIEW Der Pistendienst
IN MOTION XXL-Pendelbahn

TEXTE FRANÇAIS AU VERSO



Faszinierende Projektidee wird 75-jährig

Versammlungsort war das Bahnhofbuffet 2. Klasse in Zürich.
Am 26. Februar 1942 trafen sich dort 76 Persönlichkeiten aus der Verkehrs- und Wirtschaftswelt und gründeten vor 75 Jahren den Verein Verkehrshaus der Schweiz. Eine faszinierende Projektidee war geboren. Es dauerte dann weitere 17 Jahre, bis am 1. Juli 1959 das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern seine Tore öffnete. Das erfolgversprechende Motto des Verkehrshauses «Bitte berühren und ausprobieren!» galt von Beginn an. Mit der gleichen Dynamik und Innovationskraft wie damals ist auch das Team des Verkehrshauses mit seinen 212 Mitarbeitenden in das 76. Vereinsjahr gestartet.



Früher lud der Museumsführer in Papierform zum Besuch ein. Heute führt einen die neue Verkehrshaus-App zu den Attraktionen und Exponaten. Was die Verkehrshaus-App alles zu bieten hat, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Mit Hochdruck arbeiten wir zurzeit an der Neuinszenierung der Halle Strassenverkehr. Ab Ostern erleben Sie als unsere Gäste das Thema Mobilität auf der Strasse erlebnisorientiert und interaktiv. Die legendäre Schweizer Automarke Monteverdi erhält einen eigenen Bereich.

Dank der engagierten Zusammenarbeit mit der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung wird das wichtige Thema Verkehrssicherheit neu präsentiert. Lassen Sie sich in die «SEE YOU»-Spiegelwelt entführen.

Gerne lade ich Sie herzlich zu einem Besuch nach Luzern in Ihr Verkehrshaus der Schweiz ein. Sie werden überrascht sein, was wir an Neuem und zum Ausprobieren vorbereitet haben.

Herzlich grüsst Sie

Martin Bütikofer
Direktor

IMPRESSUM Herausgeber Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern
Mitarbeiter dieser Ausgabe Jacqueline Schleier (Gesamtverantwortung & Anzeigen), Andrea Pfister (Redaktionsleitung)
Texte Martin Bütikofer, Claudia Hermann, Olivier Burger, Marc Horat, Manuel Huber, Barbara Ruckli, Andrea Pfister, Peter Gmür, Katrin Fleischlin **Layout** aformat.ch, Luzern **Titelbild** Martial Stark **Bildquellen** photopress, Olivier Burger, Martial Stark, SBB Historic, Coop, Schweizerisches Rotes Kreuz, Fabian Eschmann, Damian Amstutz, nWave, Pathé, National Theatre London, Archiv Verkehrshaus der Schweiz (VA-51315, S. 31; VA-51315, S. 90; VA-50923.03; VA-50923.05, Heft 4, 01; VA-57910; VA-56893; VA-58234; VA-44589; VA-58233) **Übersetzung** Apostroph Group, Lausanne **Korrektorat** typo viva, Ebikon **Druck** LZ Print, Luzern
Auflage 23 000 Ex. **WEMF-Auflage** 17 408 Ex. **Erscheinung** 5x jährlich **Gründung /Jahrgang** 2005/4 **Preis** CHF 4.50/Ex., CHF 18.– pro Jahr **Kontakt** magazin@verkehrshaus.ch, 041 370 44 44

Offizielle Partner



INHALT



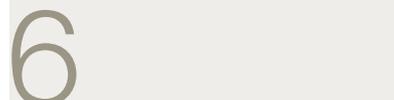
ENTDECKT

Guide und Eisenbahnfan



FOKUS

Verein Verkehrshaus der Schweiz jubiliert



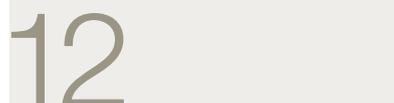
INTERVIEW

Pistenchef Herbert Wicki



IN MOTION

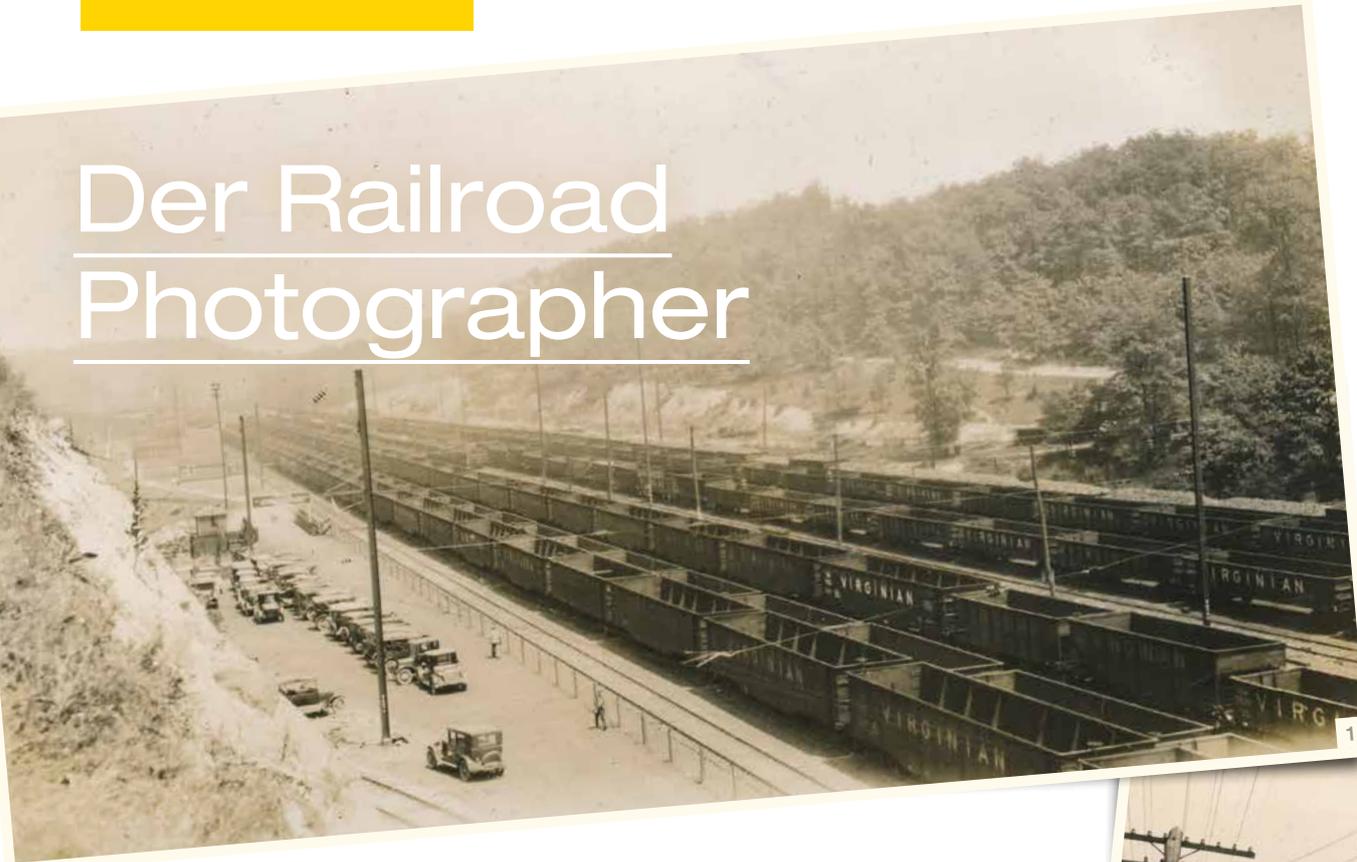
Grossprojekt in Vietnam



DIGITAL

Die neue Verkehrshaus-App

Der Railroad Photographer



1

AUTORIN CLAUDIA HERMANN

In unserer Verkehrsarchiv-Sammlung finden sich neun Fotoalben mit Aufnahmen von amerikanischen Eisenbahnen aus den 1920er-/1930er-Jahren. Sie gelten auch für die USA als sehr frühe authentische Raritäten. Die Fotos zeigen nicht nur Lokomotiven und Züge, sondern auch Personal bei der Arbeit oder Güterbahnhöfe. Signiert sind die Alben zumeist mit Eidenbenz.

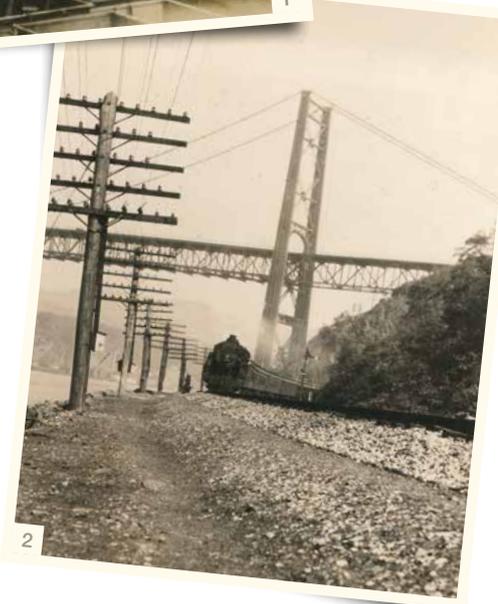
Der Schweizer Fritz Felix Eidenbenz (1894–1970) wanderte 1922 in die USA aus und arbeitete dort 30 Jahre in verschiedenen Berufen, unter an-

derem in internationalen Speditionshäusern. Eidenbenz, der sich in den USA Fred nannte, wurde 1951 von der noch jungen Swissair North America als Passagierdienst-Werbemann angestellt. In seiner Freizeit wanderte er entlang der Gleise der amerikanischen Bahnen, die Hotels suchte er möglichst in der Nähe von Bahnhöfen. Seine Kollegen bezichtigten ihn deshalb der *railroad-o-mania*.

Schon in den späten 1950er-Jahren stand er mit Alfred Waldis, dem späteren Verkehrshaus-Direktor, in Kontakt. Von New York aus half er aktiv mit, in den USA für den Verein Verkehrshaus der Schweiz Geld zu werben. Als er Ende 1961 pensioniert wurde, hatte er auch schon seinen Umzug nach Luzern und die freie Mitarbeit im Verkehrshaus geplant. Alfred Waldis versprach

ihm einen Arbeitsplatz im Archiv: «Einen genau umschriebenen Auftrag kann ich Dir noch nicht geben; es kommen einmal in Betracht: Führungen, dann Mithilfe beim Archiv, Ausfindigmachen von Archivalien bei Antiquariaten, Brockenhäusern, Altpapierhändlern usw.» Als sprachgewandter Mann führte er informiert und mit fröhlichem Mundwerk fast täglich Gruppen durchs Verkehrshaus. Nach seinem plötzlichen Hinschied hinterliess er dem Verkehrshaus eine grosse Sammlung an Archivalien und Bücher. ■

Publikation mit den Bildern der amerikanischen Eisenbahnfotos: in der Verkehrshaus-Bibliothek oder als Druck «on Demand» beim Autor Lorenz Degen.



2



3

- 1 Güterbahnhof der Virginian Rail Road in Princeton, 1926.
- 2 Mächtige Stahlstütze der Hudson-Bridge in der Nähe der New-York-Central-Lines-Gleise, 1926.
- 3 Abschied von Fred Eidenbenz bei seiner Pensionierung, 1961.

Schulkinder aus dem Würzenbachquartier feiern die Eröffnung des Verkehrshauses am 1. Juli 1959.



Am Anfang war der Verein

Der Verein Verkehrshaus der Schweiz feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum. Ihm ist es zu verdanken, dass das meistbesuchte Museum der Schweiz in Luzern steht und Besucher aus nah und fern fasziniert. Die Gründer hatten zum Ziel, den Verein zu einer Volksinstitution werden zu lassen, um möglichst viele Volkskreise zu gewinnen. Die rund 37 000 Mitglieder des Verkehrshauses bezeugen dies jährlich.

AUTOR OLIVIER BURGER

Verammlungsort war das Bahnhofbuffet 2. Klasse in Zürich. Am 26. Februar 1942 trafen sich dort 76 Persönlichkeiten aus der Verkehrs- und Wirtschaftswelt und gründeten vor 75 Jahren den Verein Verkehrshaus der Schweiz. Unter dem Vorsitz des Direktors des Eidgenössischen Amtes für Verkehr diskutierten die anwesenden Herren über das Projekt eines Verkehrshauses, verabschiedeten die Statuten und wählten den

ersten Vorstand. Bis zur Eröffnung des Verkehrshauses in Luzern am 1. Juli 1959 verstrichen weitere 17 Jahre. Heute ist das Verkehrshaus – immer noch als Verein organisiert – das meistbesuchte Museum der Schweiz.

Eisenbahnmuseum war zuerst

Die Idee, das Verständnis der Öffentlichkeit für das Verkehrswesen zu fördern, tauchte erstmals um die Jahrhundertwende im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Bestehen der Schweizer Bahnen und später anlässlich der Landesausstellung von 1914 auf. Im Vordergrund stand ein Eisenbahnmuseum. Ein solches wurde 1918 von den SBB in Zürich eröffnet. Die Landesausstellung von 1939 gab der Idee eines schweizerischen Verkehrsmuseums oder Verkehrshauses neuen Auftrieb. Der Verwaltungsrat der SBB sowie die parlamentarischen Bundesbahnkommissionen stimmten diesem Ansinnen zu. Aus dem bestehenden Aktionskomitee entstand in der Folge der Verein Verkehrshaus der Schweiz. Im breit abgestützten Vorstand vertreten waren eidgenössische und kommunale Behörden, Bundes- und Privatbahnen, die PTT-Verwaltung sowie Institutionen des Strassen- und Fremdenverkehrs sowie der Luftfahrt.





nachgefragt

Marc Horat
Kurator Planetarium

Weshalb arbeitest du im Planetarium?

Als ausgebildeter Astrophysiker und mit langjähriger Erfahrung in der IT-Systemadministration ist die Leitung des grössten Planetariums der Schweiz mein absoluter Traumjob!

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Ich koordiniere und organisiere viel. Mein Team braucht die geeigneten Werkzeuge, um jederzeit tolle und spannende Vorführungen in der Kuppel zeigen zu können.

Welches ist dein Lieblingsangebot für Besucher und weshalb?

Am attraktivsten ist die Show «Planetarium LIVE». Wir können praktisch in Echtzeit auf neu entdeckte Dinge und aktuelle Ereignisse am Himmel eingehen und auf Zuruf an jeden beliebigen Punkt des Universums fliegen.

Welches war bisher dein schönstes Erlebnis mit Besuchern?

Wenn bei Showende das Licht angeht und ich lauter staunende und zufriedene Gesichter sehe, dann der Applaus brandet, erfüllt mich das jeweils mit einer grossen Genugtuung.

Wie erlebst du die Planetarium-Besucher?

Generell ist es sehr schön zu erleben, wie ganz unterschiedliche Besucher- und Altersgruppen von unserer Faszination für den Sternenhimmel und das Universum angesteckt werden. Mein Ziel ist es, zu faszinieren und zu begeistern.

Was gibt es für die Besucher im Planetarium zu erleben?

Im Tagesprogramm zeigen wir Shows zu Themen aus der Raumfahrt und der Astronomie. Am Ende jeder Show gehen wir auf den Sternenhimmel über Luzern ein und machen einen Live-Ausflug ins All. Im Abendprogramm am Samstag stehen Musik und Kultur auf dem Programm.

Wie würdest du einem ausländischen Besucher das Planetarium beschreiben?

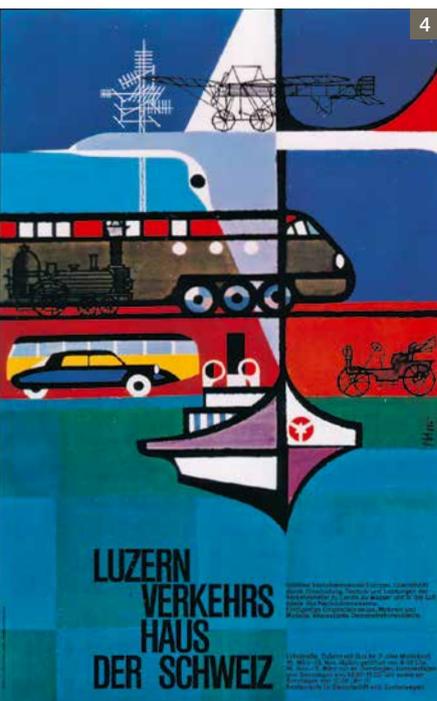
Das Verkehrshaus Planetarium ist der ideale Ort, um die faszinierende Vielfalt des Universums zu erleben und in diese fremden Welten einzutauchen.

Die Standortsuche

Das nach der Vereinsgründung ausgearbeitete Projekt sah den Bau eines Verkehrshauses in Zürich vor. Wegen Platzmangel fiel diese Idee ins Wasser. Als im Jahr 1950 der Stadtrat von Luzern ein geeignetes Grundstück im Würzenbachgebiet zur Verfügung stellte, wurde Luzern als Sitz des Vereins und Standort des künftigen Verkehrshauses bestimmt. Dafür sprachen die zentrale Lage, die grosse Touristenzahl aus dem In- und Ausland inklusive der zahlreichen Schulreisen sowie die gute verkehrstechnische Erschliessung. An den Erstellungskosten von 5 Millionen Franken waren vornehmlich die SBB und die Privatbahnen, die PTT-Verwaltung, die Strassenverkehrswirtschaft sowie der Bund beteiligt.

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

«Wir sind es der früheren und der gegenwärtigen Generation schuldig, das Bestehende zu sammeln und zu sichten. Es gibt kaum eine Erscheinung, die so zur Entwicklung der Kultur der Völker beigetragen hat, wie der Verkehr», sagte R. Cottier anlässlich der Vereinsgründung. Das Verkehrs-



75 JAHRE VEREIN VERKEHRSHAUS

- 2 Verkehrshaus-Baustelle im Frühsommer 1958.
- 3 Einbau der Stahlterre in der Halle Luftfahrt Anfangs der 1970er-Jahre.
- 4 Plakat des Basler Grafikers Celestino Piatti aus dem Jahre 1960.

haus werde über den gegenwärtigen Stand der Verkehrstechnik sowie Neuerungen und Errungenschaften im Verkehrswesen einen umfassenden Überblick gewähren. Gleichzeitig diene es als Unterrichts- und Bildungsmittel.

Vielfalt der Mobilität

Das Ur-Verkehrshaus bestand aus den Abteilungen Eisenbahn-, Strassen- und Luftverkehr und beinhaltete auch die Themen Nachrichtenwesen, Post, Telegraph und Telefon sowie die Bereiche Wasserverkehr und Tourismus. Bereits in den Anfängen bestanden ein Verkehrsarchiv und ein Konferenzsaal. Dem Grundgedanken, die Vielfalt der Mobilität abzubilden, blieb das Verkehrshaus treu und erweiterte sich sogar mit der Abteilung Raumfahrt. ■



ZUR PERSON HERBERT WICKI

Herbert Wicki ist gelernter Bäcker/Konditor und arbeitet bei den Bergbahnen Sörenberg AG. Seit 37 Jahren fährt er PistonBully und ist seit 1997 Pistenchef im Skigebiet Sörenberg. Der 56-Jährige geht in seiner Freizeit auf die Jagd, unternimmt Wanderungen und begleitet die Söhne an Schwingfeste.

Die Bergbahnen Sörenberg AG betreibt 17 Anlagen und verfügt über insgesamt 9 PistonBullys (inkl. Gebiet Sörenberg-Brienzer Rothorn). Damit werden 53 Pistenkilometer präpariert. Das Skigebiet liegt in der UNESCO Biosphäre Entlebuch zwischen 1166 und 2350 Metern über Meer.

www.soerenberg.ch

Nachts auf den Skipisten

Über Nacht verwandeln sich aufgewühlte Skipisten in geschmeidige Teppiche. Dafür braucht es starke Maschinen und viel Feingefühl. Die neue Generation an Pistenbully macht die Arbeit zwar einfacher, dennoch ist vor allem etwas nötig: Übung.

AUTOR MANUEL HUBER

Wie oft schauen Sie täglich auf die Wetterprognosen?

Einige Male. Ich schaue im Internet nach, sehe mir Meteo an und höre Radio. Wir müssen jeweils bis am Mittag entscheiden, ob wir die Pisten am Abend oder erst am nächsten Morgen präparieren.

Wie entscheiden Sie?

Im Normalfall fahren wir am Abend. Auch wenn wir Kunstschnee machen, «verstossen» wir diesen am Abend. Wenn es aber am Abend oder in der Nacht schneit, fahren wir erst am Morgen. Aufgrund der hohen Kosten können wir nur einmal täglich mit den Pistenbully raus.

Sie sind Pistenchef und fahren selber Pistenbully. Ist diese Kombination üblich?

Das ist grundsätzlich abhängig von der Grösse des Ski-gebiets. Bei uns ist das sinnvoll, da ich nur als Pistenchef zu wenig ausgelastet wäre. Hier im Sörenberg sind wir sieben Pistenbully-Fahrer und haben sechs Maschinen.

Wie wird man Pistenbully-Fahrer?

Man braucht die Auto-Theorieprüfung und absolviert zusätzlich einen zweitägigen Kurs für spezifische Theorie und Praxis. Danach heisst es üben, üben, üben. Nur das Fahren gibt Routine und die nötige Erfahrung. Den Pistenbully zu fahren ist nicht schwierig. Aber es ist anspruchsvoll, mit dem Pflug zu arbeiten.

Was ist denn das Geheimnis von perfekt präparierten Pisten?

Man muss sauber arbeiten können. Und man muss ein Gefühl für den Pflug entwickeln, denn man sieht den Pflug beim Fahren nicht. Aber am Schluss soll die Piste wie ein Teppich sein, eine schöne gleichmässige Fläche.

Zu welchen Zeiten sind Sie unterwegs?

Wenn es schneit, fahren wir am Morgen zwischen 4 Uhr und 9 Uhr. Ansonsten präparieren wir die Pisten am Abend und in der Nacht von 16.15 Uhr bis zirka 1 Uhr. Zu allen anderen Zeiten bin ich als Pistenchef auf Abruf. Zudem übernimmt jede Nacht ein Mitarbeiter die Kontrolle der Beschneigungsanlagen.

Wird die Arbeit alleine unterwegs in der Nacht oder am frühen Morgen nicht monoton?

Doch. Aber daran gewöhnt man sich. Anfang Winter ist es immer eine Umstellung. Jeweils um 18.30 Uhr treffen sich alle Fahrer zum Abendessen, was eine schöne Abwechslung ist. Zudem kann man bei uns als Gast auf den Maschinen mitfahren, was die Routine ebenfalls durchbricht.

Welche Fähigkeiten braucht es zum Steuern eines Pistenbully?

Man muss vor allem ein Gefühl für schwere Maschinen haben. Das ist das Wichtigste. Wir haben einen Bauernsohn, der gelernter Landmaschinenmechaniker und Lastwagenchauffeur ist. So jemand bringt die besten Voraussetzungen mit.

Hat jeder sein eigenes Fahrzeug?

Ja. Einzig der Ablösfahrer wechselt das Fahrzeug, wenn wir mal einen Tag frei haben. Jeder hat zudem sein Gebiet. Er beginnt mit der Arbeit an den Pisten. Wenn einer fertig ist, hilft er dem andern beim Präparieren.

Was fahren Sie für eine Maschine?

Ich fahre eine zehn jährige Windenmaschine mit 330 PS. Damit kann ich maximal vier Tonnen ziehen. Unser neuer Pistenbully ist eine Solomaschine mit 490 PS. Vor allem das Verstossen von Kunstschnee braucht enorm viel Kraft und Gefühl.

Weshalb?

Kunstschnee ist ein Wasser-Luft-Gemisch und besteht aus mehr Wasser als natürlicher Neuschnee. Das macht ihn schwerer. Jede Schneekanone verbraucht pro Stunde bis zu 25 m³ Wasser. Die neuen Kanonen regeln selber, wie viel Wasser sie versprühen.

Was hat sich an Ihrer Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Einerseits gab es keinen Kunstschnee. Andererseits sind die Maschinen und Fräsen besser geworden. Das Präparieren der Pisten wurde einfacher. Früher waren die Fräsen hinten am Fahrzeug flach. Heute verfügen sie über ein Gelenk und passen sich dem Gelände an.

Wann ist Ihre Saison zu Ende?

Eigentlich nie, es geht nahtlos weiter. Ende Skisaison demontieren wir das Förderband, errichten Zäune auf den Alpwiesen und bauen den Spielplatz wieder auf. Wir helfen auch bei Revisionen und schlagen Brennholz für unser Restaurant. Zudem machen wir Ferien und kompensieren Überstunden. Ich bin das ganze Jahr über bei den Bergbahnen Sörenberg angestellt. Andere Mitarbeitende sind in den Sommermonaten als Lastwagenfahrer oder Gärtner tätig. Und Mitte Oktober beginnen wir bereits wieder mit dem Aufbau und stellen unter anderem die Fangnetze für die nächste Skisaison. ■

Die beiden Kabinen bieten je 230 Personen Platz und die höhere der beiden Seilbahnstützen misst 188,88 Meter. Bei der von der Firma Garaventa gebauten Pendelbahn über die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Halong-Bucht in Vietnam ist so ziemlich alles im XXL-Format.

Pendelbahn im XXL-Format



AUTORIN BARBARA RUCKLI

Mit jährlich rund sieben Millionen Besuchern zählt die Halong-Bucht im Nordosten von Vietnam zu den beliebtesten Touristenattraktionen des Landes. Seit dem Sommer 2016 überspannt eine Pendelbahn die «Bucht des untertauchenden Drachens». Sie verbindet die Talstation im Bai-Chay-Quartier von

Ha Long City mit dem Gipfel von Ba Deo Hill. Dank dem Know-how des Seilbahnherstellers Garaventa ist hier die grösste Pendelbahn der Welt entstanden, die bisherige Dimensionen in den Schatten stellt.

Glückszahl 8

Dass man in Vietnam in anderen Dimensionen denkt, war für Garaventa eine neue Erfahrung. Beispiel eins: Seilbahnstützen. Auf jeder Seite der Bucht wurde je eine Betonstütze erstellt. Bei jener Stütze mit einer Höhe von 123,45 Metern handelt es sich um die kleinere der beiden Stützen. Die zweite Stütze weist eine Höhe von 188,88 Metern auf. Zum einen wurde weltweit noch nie eine so hohe Stütze für eine Pendel-

bahn gebaut, zum andern hat diese Höhe auch Symbolcharakter. Denn in Vietnam gilt die Ziffer Acht als Glückszahl. Das Seilfeld zwischen den beiden Stützen beträgt 1206 Meter, die Gesamtlänge der Anlage 2165 Meter. Beispiel zwei: Kabinen. Die in der Schweiz bei CWA gebauten zweistöckigen Kabinen bieten Platz für

je 230 Personen. Es handelt sich dabei um die grössten Seilbahnkabinen der Welt. Beispiel drei: Bauzeit. Auch diese ist rekordverdächtig. Vom ersten Kontakt zwischen den Auftraggebern und Garaventa bis zur Eröffnung im Juni 2016 vergingen gerade einmal 20 Monate.

Enorme Zugkraft

Garaventa lieferte für dieses Mammutprojekt den kompletten elektromechanischen Teil der Bahn. Bis auf die Steuerung wurden alle anderen Komponenten in der Schweiz hergestellt. Antrieb, Laufwerke, Gehänge, Seilführungen, Spanngewichte, Stützenköpfe, Kabinen, die Seile sowie die für den Seilzug notwendigen Zugmaschinen ergaben ein Gesamtgewicht von über 1000 Tonnen Material, das nach Vietnam verschifft wurde. Eine besondere Herausforderung war der Seilzug: Da die Halong-Bucht für den Gütertransport mit grossen Fracht- und Containerschiffen eine zentrale Rolle spielt, musste der ganze Seilzug 50 Meter über dem Meeresspiegel erfolgen. Zum Einsatz kamen dabei unter anderem eine Seilzugmaschine mit einer Zugkraft von 65 Tonnen und eine Bremsmaschine mit einer Bremskraft von über 60 Tonnen. Der Seilzug wurde von den Garaventa-Spezialisten ausgeführt. Für die Montage der Seilbahn war ein Chefmonteur aus der Schweiz vor Ort, der zusammen mit bis zu 15 Monteuren aus der Region arbeitete.

Tourismus im Aufbruch

Was momentan in Vietnam in Sachen Investitionen in touristische Infrastruktur vor sich geht, ist vergleichbar mit der Aufbruchstimmung Anfang des 20. Jahrhunderts



1



- 1** Bau der beiden Seilbahnstützen direkt an der «Bucht des untertauchenden Drachens».
- 2** Neu kann die Halong-Bucht nicht nur mit Schiffen, sondern auch mit der grössten Pendelbahn der Welt überquert werden.
- 3** Die doppelstöckige Pendelbahnkabine bietet Platz für 230 Passagiere.
- 4** Die Kabinen der Pendelbahn erreichten ihren Bestimmungsort auf dem Schiffsweg.
- 5** An der Halong-Bucht steht mit 188,88 Metern Höhe die grösste Seilbahnstütze der Welt.

2

im Alpenraum. Mitverantwortlich dafür ist die Sun Group, die in den vergangenen Jahren massiv in Tourismusprojekte investiert hat und darauf achtet, dass diese nach internationalen Standards realisiert werden. Unmittelbar bei der Bergstation auf dem Ba Deo Hill hat der gleiche Investor einen Vergnügungspark realisiert, dessen Hauptattraktion ein Riesenrad ist, das den Touristen einen weiten Blick über die Halong-Bucht ermöglicht. ■

Mehr über Seilbahnen erfahren Sie in der Ausstellung «Seilbahnen» im Verkehrshaus.



3



4



5



SBB Historic

Im Frühsommer 2017 ist es endlich so weit. Die Ce 6/8 III der SBB Historic kommt aus der Revision zurück in die Schweiz. Aus diesem Grund plant SBB Historic eine einzigartige Zugreise von Meiningen (Deutschland) nach Olten. Gäste sind auf dieser Fahrt herzlich willkommen. Mehr Informationen finden Sie ab April 2017 unter www.sbbhistoric.ch

Road Days 2017

Wir suchen den nächsten Champion. Die Road Days 2017 vom Freitag, 28. April, bis Sonntag, 30. April, stehen ganz im Zeichen des Champathlons und der Förderung des Rennsportes. An den drei Tagen haben Besucher die Möglichkeit sich in den Disziplinen Seifenkisten-, Gokart- und Tret-Scooter-Fahren zu beweisen, dass sie die angehenden Renntalente von morgen sind. Umrahmt wird der Champathlon von einem attraktiven Programm. Verschiedene Partner präsentieren sich und ihre Fahrzeuge vor Ort. Angeboten werden Mitfahrgelegenheiten und Testfahrten.



Unterwegs mit Captain Coop

Gemeinsam mit seinem Vogel Lexi führt Captain Coop grosse und kleine Wundernasen auf einer spannenden Entdeckungstour quer durchs Museum. Auf diesem kniffligen Rundgang erfahren die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes aus der faszinierenden Welt des Verkehrs. Und so funktioniert's: Die kostenlose Captain-Coop-App herunterladen und schon kann das Abenteuer durch die Hallen Schienenverkehr, Strassenverkehr, Schifffahrt, Raum- und Luftfahrt beginnen. In jeder Halle sind versteckte Posten zu finden, spannende Aufgaben zu lösen und Punkte zu sammeln.





Haiti: Nach dem Sturm

Sechs Monate nachdem der Hurrikan Matthew verheerende Schäden auf Haiti angerichtet hat, lädt das Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen seiner Ausstellung «Weltreise Rotes Kreuz» am 7. April 2017 im Verkehrshaus zum Haiti-Abend ein. Der Film «Hurricane» nimmt die Besucher mit auf die eindrückliche Reise eines zerstörerischen Wirbelsturmes. Im Anschluss berichten SRK-Nothilfeexperten von ihrem Einsatz. www.redcross.ch

Tessiner Tage

Mit Gastronomie und Unterhaltung präsentiert sich die Sonnenstube der Schweiz am 22. und 23. April 2017 jeweils von 10 bis 18 Uhr als lohnendes Reiseziel und gibt Tipps für kürzere oder längere Aufenthalte im Tessin. Mit einer Spezialbrille können die Besucherinnen und Besucher ausserdem auf eine virtuelle Reise ins Tessin gehen. Sie erleben den Bau des Gotthard-Eisenbahntunnels und Tessiner Sehenswürdigkeiten in einer 360-Grad-Ansicht.



Auto Salon Genf

13 Monteverdi-Fahrzeuge werden ab dem 12. April 2017 die neu konzipierte Ausstellung «Strassenverkehr» im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern bereichern. Monteverdi-Automobile sind Bestandteil des industriellen Kulturgutes der Schweiz. Sie sind von nationaler

und internationaler Bedeutung. Wer die legendäre Schweizer Automarke schon vorher bestaunen möchte, kann dies am Auto Salon in Genf vom 9. bis 19. März 2017 am Stand von Monteverdi und dem Verkehrshaus tun.



Multimedial entdecken

Das Verkehrshaus der Schweiz lanciert eine eigene App, die den Museumsbesuch bereichert. Eine neue Technologie macht massgeschneiderte Touren möglich. Mit den Apps «Captain Coop» und «Media World» bestehen zwei weitere Anwendungen für Spiel und Spass. Das Digitalzeitalter kombiniert mit analogen Attraktionen eröffnet neue Welten.

AUTOR OLIVIER BURGER

Wollen Sie mehr über ein Objekt im Museum wissen, dann können Sie die Anschrift lesen. Neu bietet die Verkehrshaus-App wertvolle Zusatzinformationen zu den Exponaten in Wort, Bild und Film, so bereichert sie den Aufenthalt im Verkehrshaus vor, während oder nach dem Besuch. Mit der Verkehrshaus-App können Sie Ihre eigenen multimedialen Entdeckungstouren unternehmen. Möglich macht dies die neu installierte Beacon-Technologie. Im Museumsraum wurden dutzende kleine Sender, sogenannte Beacons, platziert. Diese nehmen Kontakt mit dem Smartphone und der installierten Verkehrshaus-App des Besuchers auf und bringen ihn zu seinen Lieblingsobjekten. Ebenfalls können mit der neuen App Tickets fürs Planetarium, für das Filmtheater und das Swiss Chocolate Adventure gekauft werden. Seine Lieblingsobjekte kann sich der Besucher merken und über Social Media teilen.

Flächendeckendes Internet

Das Museumsareal wird bis Ende März mit einem lokalen drahtlosen Netzwerk (WLAN) ausgerüstet. In Planung ist eine zusätzliche App für die Swissarena in der Halle Schifffahrt, Seilbahnen und Tourismus. Mit computer-gestützter Erweiterung der Realitätswahrnehmung (Augmented Reality) können auf der Luftbildkarte der Schweiz der aktuelle Flugverkehr oder lokale Wetterphänomene live, spielerisch und dreidimensional beobachtet werden.

Mit der Captain-Coop-App starten die Besucher einen kniffligen Rundgang durchs Verkehrshaus. Es gilt versteckte, museumsspezifische Posten zu finden, spannende Aufgaben zu lösen und Punkte zu sammeln.

Für die perfekte Begleitung in der Media World gibt es ebenfalls eine App. Sie enthält Informationen zur Media World und speichert alle vor Ort produzierten Inhalte, die via E-Mail oder Social Media mit einem Link geteilt werden können. Abrufbar sind eine Liste der Best-of-Clips sowie das Programm der Media-World-Events. ■

Alle Apps für den Besuch im Verkehrshaus sind kostenlos für iOS und Android erhältlich und können bereits zu Hause heruntergeladen werden. www.verkehrshaus.ch/apps



HABEN SIE GEWUSST, DASS...



... bei der Halle Strassenverkehr auf der Rückseite die Strassenschilder von hinten gezeigt werden?

Hinter der Anordnung der Strassenschilder an der Fassade der Halle Strassenverkehr steckt ein klares Konzept. Die Vorderseite zur Arena hin ist blau und zeigt die Vielfalt der Schweizer Gemeindenamen.

Die Südfassade widmet sich dem Thema Fernweh und zeigt grüne Autobahnschilder. Die Nordseite zur Schienenhalle hin ist bewusst zurückhaltend in Schwarz/Weiss gehalten. Und die Rückseite zeigt eben auch die Rückseite der Schilder.

... Buckelwale mit einer ganz speziellen Blasentechnik im Rudel jagen?

Dabei tauchen Wale in Gruppen 20 bis 25 Meter in die Tiefe und treiben Fische mit sehr hohen Tönen an die Oberfläche. Dann produzieren sie Blasenetze, indem sie Luft ins Wasser ablassen und die Beute «einfangen». Schliesslich tauchen sie alle mit weit geöffnetem Maul senkrecht auf und verschlingen ganze Fischschwärme auf einmal.

... die internationale Raumstation ISS seit November 2000 permanent mit Astronauten besetzt ist?

Insgesamt haben schon 226 Personen die ISS besucht. Am längsten waren der Cosmonaut Mikhail Tyurin (Russland) und der Astronaut Michael Lopez-Alegria (USA) auf der ISS stationiert – nämlich ganze 215 Tage!

... vor 200 Jahren in Mannheim das Fahrrad erfunden wurde?

1817 erfand Karl Drais die Draisine. Die Laufmaschine, die als Urform des heutigen Fahrrads gilt, hatte noch keine Pedale. Anfänglich war es vor allem ein Spielzeug reicher Adeliger. Doch schon bald ermöglichte das Velo den Massen günstige Mobilität. So mussten die Arbeiter plötzlich nicht mehr in Gehdistanz zu ihrem Arbeitsplatz wohnen. Noch im selben Jahr hat der Emmentaler Christian Schenk die «Fahrmaschine des Herrn von Drais» nachgebaut.



75
JAHRE
VEREIN VERKEHRSHAUS

DAS MITGLIED

AUTOR **PETER GMÜR** (KOLLEKTIVMITGLIED)

In dieser Rubrik kommen aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums des Vereins Verkehrshaus der Schweiz Mitglieder zur Sprache. Den Anfang macht Peter Gmür, Geschäftsführer Gmür + Co. AG, in Emmen.

Kennen Sie das Gefühl, einen Ort immer und immer wieder besuchen zu wollen? Einen Ort, der Sie schon als Kind fasziniert hat und den Sie auch als Erwachsener noch gerne aufsuchen? Dieses Gefühl verbinde ich mit dem Verkehrshaus der Schweiz. Bereits als Dreikäsehoch strich ich stundenlang um die Dampflokomotive «Genf» Ec2/5 und die SBB-Krokodil Be 6/8 II. Als Schüler waren es dann die Eisenbahn-Modellbautage, die ich jedes Jahr besuchte, um Klassiker und Neuheiten der Aussteller zu bestaunen. Einiges kritzelte ich dann auf meinen weihnächtlichen Wunschzettel und so erweiterte ich meine eigene Modell-eisenbahnsammlung.

Schon mein Grossvater war von der Idee eines Verkehrshauses für die Schweiz begeistert. Als dieses dann in Luzern gebaut wurde, war für ihn klar: Wir sind dabei! In welcher Form die Gmür + Co. AG sich in den Anfängen für das Museum eingesetzt hat, weiss ich nicht. Doch seit 33 Jahren engagieren wir uns als Kollektivmitglied.

Verkehr und Mobilität sind Themen, die uns seit der Firmengründung im Jahr 1892 beschäftigen. Anfangs noch mit Bahnwaggonen und Pferden unterwegs, befördern wir heute die uns anvertrauten Waren mit modernen Lastwagen, Anhängern und Transportliften. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von der Kollektivmitgliedschaft und verbringen einen Teil ihrer Freizeit immer wieder gerne im Verkehrshaus.

FILMTHEATER

16. APRIL 2017

Film-Brunch «Biber»

Beginnen Sie den Ostersonntag mit einem köstlichen Brunch-Buffet und begeben Sie sich auf die Spuren des Bibers. Das zweitgrösste lebende Nagetier der Erde gibt Einblick in sein Wesen.

BIS AUF WEITERES

«Wale 3D»

Begleiten Sie ein Team von Meeresforschern in den Gewässern Alaskas, von Hawaii und in den warmen Gewässern der Tonga-Inseln auf den Spuren der Buckelwale, der letzten überlebenden Nomaden der Meere.



«Hurricane»

In diesem eindrücklichen Dokumentarfilm ist der Hurrikan der Hauptdarsteller. Wunderschöne Bilder aus dem All wechseln sich mit zerstörerischen Momenten auf der Erde ab. Erleben Sie eine verheerende Naturgewalt. Einfach umwerfend! Vom lauen Lüftchen bis zum Wirbelsturm.

Ab 16. März 2017, siehe Tagesprogramm, Filmtheater

PLANETARIUM

BIS AUF WEITERES

Zurück zum Mond

Vor 45 Jahren betraten Menschen erstmals unseren Mond. Nun ist ein neuer Wettbewerb im Gang, wer als Erster auf den Erdtrabanten zurückkehren wird. Ein Rück- und Ausblick auf die Mondforschung.

BIS AUF WEITERES

«Polaris»

James, ein um die Welt reisender, wissensdurstiger Pinguin vom Südpol, trifft in der eisigen Welt des Nordpols den Eisbären Vladimir. Zusammen schauen sie sich die Sterne an und wundern sich über die Länge der Polarnächte.

Hörspiel «Testpilot Pirx»

Kadett Pirx macht die Ausbildung zum Raumfahrer. Doch Pirx ist ein Tagträumer – und alle halten ihn für einfältig, Lehrer wie Kameraden. Als ausgerechnet Pirx für den nächsten Testflug ausgewählt wird, könnte er es nun allen zeigen. Wäre da nicht diese Fliege – eine Fliege in seinem Raumschiff.

Bis auf Weiteres, Planetarium



MUSEUM

13. APRIL 2017

Neueröffnung Halle Strassenverkehr

Ein neues Zwischengeschooss präsentiert eine Zwei- und Dreiradausstellung. Die Schweizer Marke Monteverdi lebt neu auf und die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu zeigt die Spiegelwelt SEE YOU.

29. APRIL 2017

«Nachts im Verkehrshaus»

Aus Anlass des 75-Jahr-Jubliäums des Vereins Verkehrshaus der Schweiz findet eine Nacht im Verkehrshaus statt. Ein Erlebnis mit Aktivitäten in der Arena und im Museum.



«Idomeneo»

Idomeneo, der König von Kreta, erhält Hilfe von Poseidon, als er auf der Heimkehr nach dem Trojanischen Krieg in Seenot gerät. Als Gegenleistung muss er die erste Person opfern, die ihm bei seiner Ankunft begegnet. Eine der berühmtesten Mozart-Opern live aus New York.

25. März 2017, Filmtheater

Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie jeweils auf www.verkehrshaus.ch

Sudoku-Lösung

Ausgabe 26

3	1	9	4	5	2	7	6	8
6	2	8	1	3	7	4	9	5
7	5	4	9	6	8	3	1	2
9	6	3	8	1	5	2	7	4
8	4	2	6	7	3	1	5	9
5	7	1	2	9	4	8	3	6
1	8	5	3	4	6	9	2	7
4	3	7	5	2	9	6	8	1
2	9	6	7	8	1	5	4	3



«Twelfth Night»

Viola überlebt ein Schiffunglück, bei dem ihr Zwillingsbruder Sebastian vermeintlich ums Leben kommt. Sie beschliesst, als Knabe verkleidet, in die Dienste des Herzogs Orsino zu treten. Eine Shakespeare-Komödie live aus den National Theatre London in Originalsprache.

6. April 2017, Filmtheater

Programm und Tickets unter www.verkehrshaus.ch

Wir feiern Geburtstag

Der Verein Verkehrshaus der Schweiz feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum. Zusammen mit unseren Mitgliedern wollen wir dieses Ereignis feiern: mit einer Nacht im Verkehrshaus und einem Mitgliedertag mit einer feierlichen Note.

AUTORIN **KATRIN FLEISCHLIN**

«Der Verein sollte eine Volksinstitution werden und möglichst weite Volkskreise gewinnen.» So steht es im Gründungsprotokoll des Verkehrshaus Vereins geschrieben. Was am 26. Februar 1942 mit der Vereinsgründung begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte.

Die Mitgliederzahlen haben sich höchst erfreulich entwickelt. Von der Gründung im Jahre 1942 bis zum Jahr 1959 stieg die Anzahl Vereinsmitglieder auf 1649 Mitglieder. Im Jubiläumsjahr zählt der Verein jetzt über 36 000 Mitglieder. Unterstützt werden wir von Mitgliedern aus der ganzen Schweiz sowie aus dem nahen und

fernen Ausland. Voller Freude und Stolz dürfen wir sagen, dass das Verkehrshaus der Schweiz eine Volksinstitution geworden ist.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres möchten wir all unseren Mitgliedern und Paten für die Treue danken. Freuen Sie sich auf den speziellen Anlass «Nachts im Verkehrshaus» vom 29. April 2017, der im Rahmen des Jubiläums am Road-Days-Wochenende stattfindet. Erleben Sie das Museum auf eine ganz andere Art und lassen Sie die Objekte im Schein der Taschenlampe auf sich wirken. Sie dürfen sich auch auf einen feierlichen Mitgliedertag freuen. Mehr Informationen unter: www.verkehrshaus.ch ■



75

JAHRE

VEREIN VERKEHRSHAUS

NEU IM SHOP



Bergkristalle

Elio Müller, ein Strahler aus dem Kanton Uri, hat schon früh seine Faszination für die schroffe, karge Urner Bergwelt und deren verborgene Schätze entdeckt. Er freut sich über jeden Fund aufs Neue und ist dankbar für die Schätze der Natur – ob Winzling oder Riesenkristall.

Alle im Verkehrshaus Shop zu kaufenden Bergkristalle sind aus dem Gotthardgebiet.

verkehrshaus.ch



Entdecken Sie die neue Erlebniswelt

MEDIA WORLD

Eigene Sendungen produzieren, Regiearbeit leisten und hautnah erleben, welche Möglichkeiten moderne Medientechnologien eröffnen. Dies und vieles mehr können Sie in der neuen Media World im Verkehrshaus der Schweiz erleben.

Zu den besonderen Highlights gehören das professionelle TV-Studio, die Virtual Reality-Experience und der 360° Booth.

Sudoku

2	4		6	3	3	9		
			7	1			4	
6						3	7	8
				4		5	8	7
		8	1	4		2	9	
1	7			9	5	2		
8	9	6			5			
			9	3		7		5
		5	4	2			1	

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Zu gewinnen

sind 2x ein Tagesplausch 1 vom Swiss Holiday Park für je 2 Erwachsene und 2 Kinder (7–15 Jahre)



SWISS HOLIDAY PARK



Der Swiss Holiday Park ist in seiner Art und Weise das grösste Ferien- und Freizeitresort in der Schweiz. Nebst dem Erlebnisbad, der Saunalandschaft und den Römisch-Irischen Thermen finden Sie auch ein grosses Sportangebot mit Bowling, Billard, Tischtennis, Badminton, Squash, Flying-Fox-Parcours und Kletterwand.

Lösungszahl bis am 30. April 2017 einsenden an:

Verkehrshaus der Schweiz, Sudoku, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, oder magazin@verkehrshaus.ch

Pro Haushalt ist nur eine Person teilnahmeberechtigt, Mitarbeitende vom Verkehrshaus der Schweiz sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösungszahl der Ausgabe 26 lautete 55249. Die Tickets für DAS ZELT haben gewonnen: Rahel Kurth, Markus Hunziker, Doris Isenring

Anzeigen

Idee und Buch: Roman Riklin Regie: Dominik Flaschka

Das erfolgreichste Schweizer Musical ist zurück!

Wiederaufnahme zum 10-jährigen Jubiläum

Ab 2. März 2017
MAAG Halle Zürich

Tickets: www.ewigiliebi.ch

SPONSOR: MEDIENPARTNER: VERANSTALTER:

wirz travel
REISEN MIT STIL®

Gutschein im Wert von CHF 300.– für Verkehrshaus-Mitglieder

Als Neukunde bei Wirz Travel AG profitieren Sie gegen Vorweisen Ihres VHS-Mitgliederausweises und diesem Inserat von einer Ermässigung im Wert von CHF 300.– auf REISEN MIT STIL® (pro Person 1 Gutschein).

Seit 28 Jahren DER Reisepartner: Entdecken Sie mit uns auf stilvolle Weise die ganze Welt und geniessen Sie das familiäre Ambiente. Für höchste Qualität und Sicherheit sorgen das professionelle Team sowie die medizinische Reisebegleitung. Und: Ihr Portemonnaie können Sie zu Hause lassen, bei uns ist alles inklusive!

Unsere nächsten Traumreisen:

- Andalusien** 15. bis 25. April 2017 mit Maité
- Toscana** 14. bis 23. Mai 2017 mit Lisa
- Sardinien** 28. Mai bis 8. Juni 2017 mit J.P.

Wirz Travel AG • Bitzighoferstr. 16 • 6060 Sarnen • 041 666 57 57 • wirztravel.ch

J.P. Wirz

Maité Schenk

Lisa Wirz-Beckmann



Voralpen-Express bei Lichtensteig

3-TAGES-RUNDREISE
BAHNFAHRT UND ****HOTEL
AB CHF 395.-*

Elf Perlen der Ostschweiz entdecken

HIGHLIGHTS^{HOCH11} – DIE SCHÖNSTEN HÖHEPUNKTE DER OSTSCHWEIZ

Erleben Sie die 11 schönsten Höhepunkte der Ostschweiz in drei Tagen. Nähere Angaben erhalten Sie über Ihre Buchungsstelle der Schweizerischen Südostbahn AG, Telefon 058 580 76 30 oder unter www.voralpen-express.ch/pauschalangebote.

Im Preis inbegriffen: Zugfahrt (Halbtax) Wohnort – Rapperswil – Speicher (AR) – Stein am Rhein, Schifffahrt nach Schaffhausen und Fahrt auf den Säntis oder zum Drehrestaurant Hohen Kasten. Übernachtungen im 4-Stern-Hotel Krone in Speicher (AR) inkl. Frühstück. Fahrt mit dem Voralpen-Express in der 1. Klasse als offerierte Zusatzleistung. Preis gültig vom 14. April bis zum 15. Oktober 2017.

